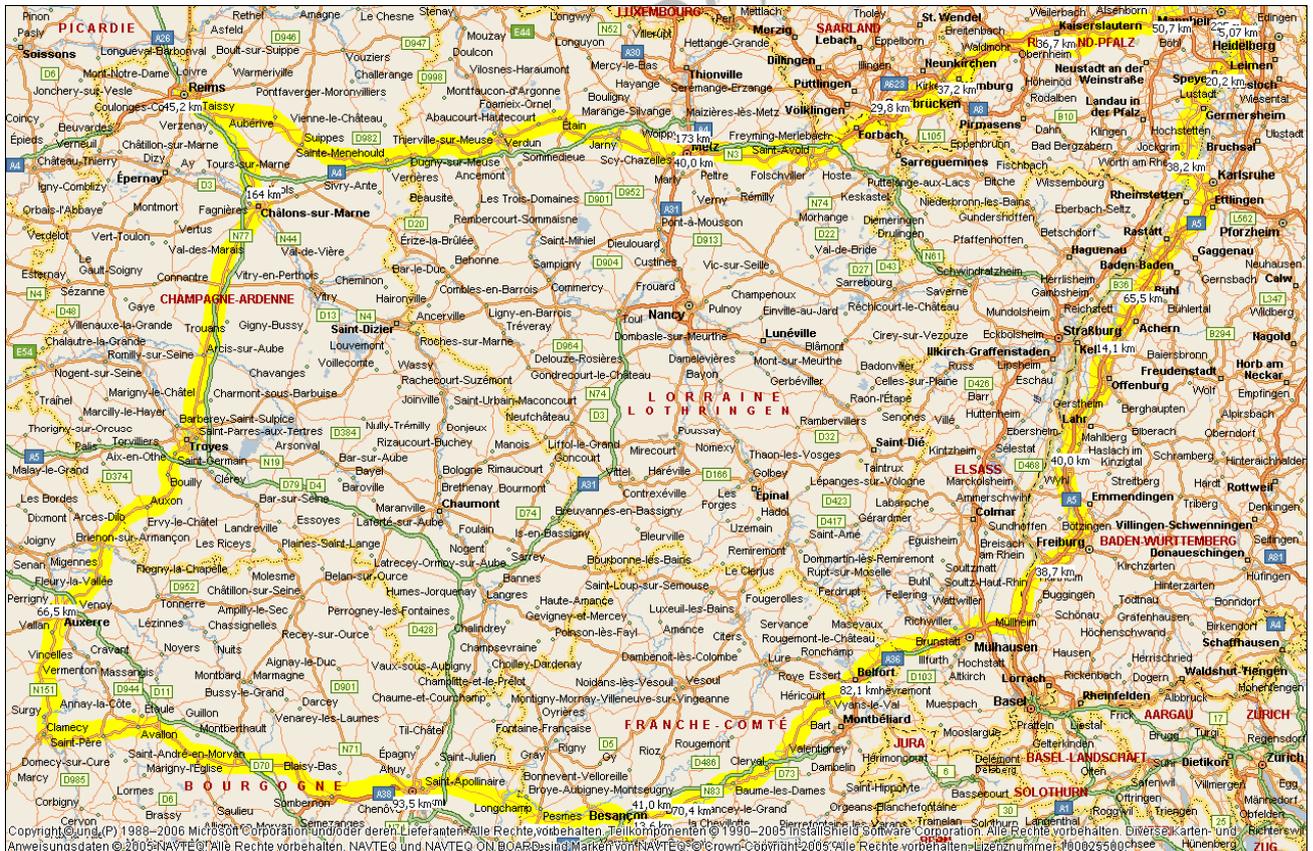


Herbsttour 2006

Kurpfalz - Frankreich – Burgund - Champagne – Lothringen – Pfalz



Um 12:30 Uhr war es soweit, unsere Herbsttour 2006 konnte beginnen. 3 BMWs und eine Harley auf den Weg nach Dijon und Reims.

Die Wetterprognosen sind sehr Gut, die Stimmung bestens ...ab Richtung Burgund.

Gesamtkilometer ca. 1350 in 2 ½ Tagen.

Burgund
Champagne
Lothringen

Auf der A5 nach Mühlhouse und dann nach Belfort. (ca 280 km)

BELFORT:

Bedingt durch ihre Lage am Eingang der Burgundischen Pforte hatte die Stadt früher eine große strategische Bedeutung. Die Zitadelle der Stadt stammt aus dem 17. Jahrhundert und nahm im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 eine bedeutende Stellung ein.

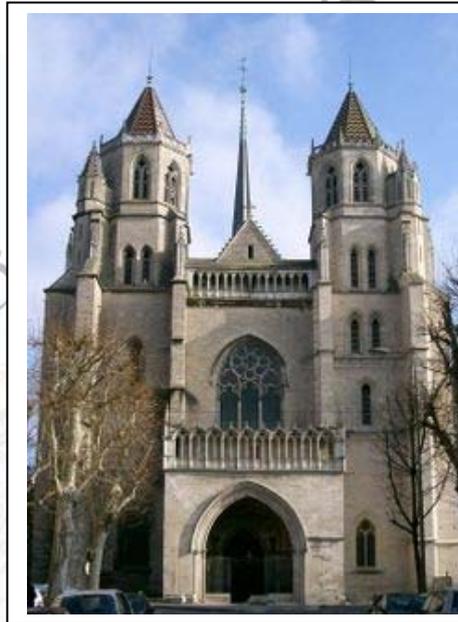


Kurz vor Belfort verlassen wir die Autoroute. Direkte Fahrt zur „Centre Ville“, zum Stadtzentrum, unser erster Halt dieser Tour. Nach kurzer Kaffeepause auf die N83, am Flussauf „le Doubs“ entlang nach Besancon.



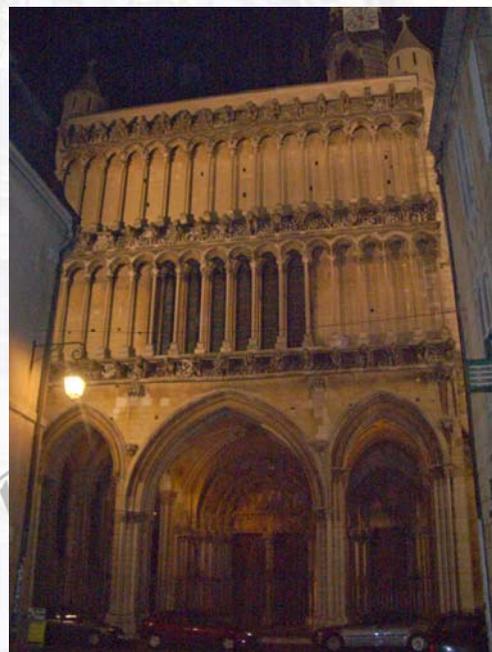
Dann über die D1 auf die D459 Richtung Pontaillier. Die restlichen 30 km auf der D961 über St. Apollinaire nach Dijon. (Tageskilometer ca. 490km)

DIJON: Sie ist Hauptstadt des Département Côte-d'Or und die historische Hauptstadt der Region Burgund. Sie hat ca. 150.000 Einwohner. Die Stadt ist berühmt für ihren Senf und ein wichtiger Handelsplatz für Burgunderweine. Der ehemalige herzogliche Palast aus dem 12. Jahrhundert beherbergt heute das Rathaus der Stadt und zählt zu den bedeutendsten Bauwerken der Stadt. Die *Cathédrale Saint Bénigne*, die größtenteils im dem 14. Jahrhundert



errichtet wurde.

Im Hotel Des Ducs fanden wir freie Zimmer und gute Abstellmöglichkeiten für die Bike's. Direkt am Rathaus in einem mittelalterlichen Gebäude fanden wir „unser“ Restaurant. Die Maison Milliere aus dem 15 Jahrhundert.

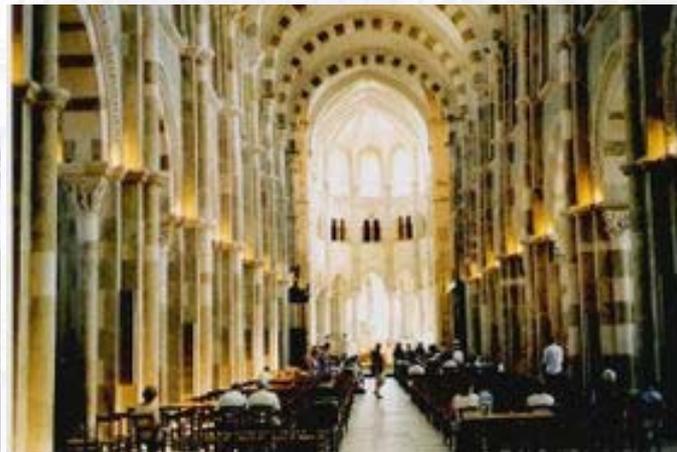


Rund um die Markthalle findet man zahlreiche Restaurants. In einer der zahlreichen Bassetries an der Markthalle genehmigten wir uns einige Hopfenkaltshalen.

Nach ausgiebigem Frühstück mussten wir als erstes „eine BMW“ versorgen. Eine Schraube am Vergaser, die den Luftstrom regelte ging am Vortag verloren. Ein netter BMW-Vertragshändler löste das Problem umgehend. Unsere Tour Richtung Troyes stand nun nichts mehr im Weg.

Nun fahren wir auf die D 905 Richtung Vitteaux. Dort auf die D 70 Richtung Avallon. Unser Ziel Vezelay kam immer näher. Von Avallon nach Vezelay auf der D951 Richtung Clamecy.

Weithin sichtbar auf einem Hügel der Wallfahrtsort **Vezelay**. Eindrucksvoll erheben sich die „alten“ Gemäuer aus der Landschaft. Der Ort wurde zudem Ausgangspunkt eines der französischen Jakobswege. So wurde Vézelay einer der größten Wallfahrtsorte jener Zeit. Neue Reliquien der Maria von Magdala wurden eingesetzt, und seitdem strömen die Pilger wieder nach Vézelay. Das Kloster ist noch "aktiv": heute betet und arbeitet hier ein gemischter Orden, die "Fraternité de Jerusalem". Vezelay gehört neben Santiago de Copostella und Rom, zu den drei wichtigsten Wallfahrtsorten des Abendlandes.



Heute ist *Sainte-Marie-Madeleine* von Vézelay einer der bedeutendsten Sakralbauten der Romanik des 12. Jahrhunderts. Die Gesänge der Ordensschwester zogen uns in ihren Bann. Die Zeit drängte, wir mussten wieder los.

Unsere Fahrt führte jetzt auf der D100 Richtung Auxerre. Diese Strecke sollte man sich nicht entgehen lassen. Abwechslungsreicher als die üblichen Landstrassen im Burgund. Einfach Klasse...

Von Auxerre direkt auf der N77 und fast nur geradeaus nach Troyes. Unser nächster Halt.

TROYES: Troyes war der Hauptort der keltischen Triakassen und von Römern. Im 4. Jahrhundert wurde die Stadt Bischofssitz. Heute hat die Stadt ca. 100.000 Einwohner. Die Sehenswürdigkeiten der Stadt:



- Die sanierte Altstadt mit Häusern des 16.-18. Jahrhunderts
- Die Kathedrale Saint-Pierre-et-Saint-Paul
- Die ehemalige Stiftskirche Saint-Urbain, Saint-Jean (14.-17. Jahrhundert)

- Sainte-Madeleine (12.-16. Jahrhundert)
- Die Renaissancekirche Saint-Martin-des-Vignes (1589-1610)
- Saint-Pantaléon (16. Jahrhundert)



Noch ca. 140 km bis nach Reims.
 Auf der N77 nach Chalons en Champagne.
 Kurze Pause auf einem Chateau, einen Blick auf die Champagne und weiter nach Chalons de Champagne.



In Chalons durch die Stadt auf die N44 nach Reims unser Tagesziel. (Tageskilometer ca. 400 km).

REIMS:



Reims liegt im Zentrum der Champagne, eine Stadt im Nordosten Frankreichs, etwa 160 km von Paris entfernt. Die Stadt ist Sitz eines Erzbischofs und ist seit 1969 eine Universitätsstadt. Reims ist Herstellungszentrum für Champagner. Die Geschichte der Stadt reicht bis ins Römische Reich. Im Umland finden sich auch die Weinberge für die Champagnerherstellung.

Sehenswürdigkeiten.

- Kathedrale Notre-Dame de Reims gilt als der architektonisch bedeutendsten gotischen Kirchen Frankreichs. Vom 12. bis zum 19. Jahrhundert wurden hier die französischen Könige gekrönt.
- Der Palast von Tau (Palais du Tau) Der Palast des Erzbischofs wurde zwischen 1498 und 1509 erbaut. Er beherbergte die französischen Könige bei ihren Krönungsfeierlichkeiten.



Reims ist neben Épernay das wichtigste Zentrum der Champagnerherstellung. Der Champagner lagert zum Teil in Kellern und Tunneln, die schon zu Zeiten der Römer in den Kalkfelsen gegraben worden waren. Besichtigungstermine bieten alle Champagnerhersteller Vorort.

Die Hotelsuche gestaltete sich sehr einfach. So einfach, das wir das erstbeste Hotel mit Garage für die Mopeds nahmen. Das Hotel TOURING. Ein „Fehler“ ? Ein sehr einfaches Hotel mit kleinen Zimmern mit teilweise Toiletten im Gang !!. Das nächste Mal einfach ein Paar Meter weiterfahren und ab in die Fußgängerzone... Das Continental Hotel und viele andere Warten auf „nette“ Mopedfahrer. Reservieren der Zimmer bringt Vorteile.



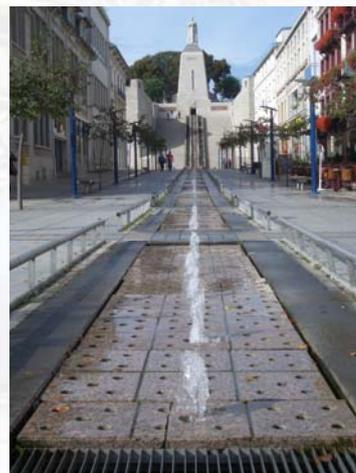
Für das Dinner wählten wir ein Restaurant in der Fußgängerzone. Wie immer gestaltete sich das Lesen der Speisekarte als sehr schwierig ohne entsprechendem Französisch Kenntnisse.

Den Abschluss fanden wir in einer Hausbrauerei „LES 3 BRASSEURS“.



Am nächsten Morgen nach dem Frühstück, ab nach Verdun, ca. 120 km auf der N3. Man mag gar nicht daran denken, dass hier kurz vor Verdun, im ersten Weltkrieg, die Hölle auf Erden war.

Verdun: Verdun gehört zur Region Lothringen und hat heute ca. 25.000 Einwohner. Die Stadt und ihre Festungsringe erlangten im Ersten Weltkrieg traurige Berühmtheit, als im Kampf um die Anhöhen der Stadt die blutigste Schlacht an der Westfront (neben der Schlacht an der Somme) zwischen Franzosen und Deutschen begann. Hauptsehenswürdigkeiten sind neben den Soldatenfriedhöfen und Museen der Umgebung, das ehemalige Schlachtfeld, das jüngst renovierte Stadtzentrum mit dem Kai an der Maas sowie die Kathedrale mit dem Weltfriedenszentrum im Bischofspalast.



Nach einer kurzen Kaffeepause auf der N3 weiter nach Metz. Von da aus Richtung Saarbrücken und in St. Ingbert auf die B40 Richtung Kaiserslautern. So viele Ampelkreuzungen waren wir nicht mehr gewohnt. Wir sind wieder in Deutschland, waren der erste Eindruck. Vorbei die zügige Fahrt auf den französischen Landstraßen.

Auf ein baldiges Wiedersehen. Nun war das Johanniskreuz das Ziel. Kurzer Kaffeehalt und ab nach Bad Dürkheim zum Fass, das Ziel der Tour. (Tageskilometer ca. 440 km)

